

[3207.] **5400 Beilagen**
werden à 100 2 N \mathcal{G} verbreitet durch das
Illustrirte Wochenblatt in Leipzig.

[3208.] **Beilagen**
verbreiten wir in 18000 Exemplaren durch un-
sere verschiedenen Wochenzeitungen gegen ent-
sprechende Vergütung, unter vorheriger Ver-
ständigung.

**Expedition der Europäischen
Wochenzeitung in Dresden.**

[3209.] **An Verleger.**
60,000 Beilagen verbreite gegen eine
Gebühr von 2 N \mathcal{G} pro Hundert durch
meine div. Zeitschriften.
A. H. Payne in Leipzig.

**C. Muquardt in Brüssel, Gent und
Leipzig.**

[3210.] **Bitte zu beachten:**
Dem 13. Jahrgange des bei mir Anfang
März erscheinenden sehr verbreiteten
Annuaire statist. et hist. Belge par Aug.
Scheler, Bibl. du Roi. 12.
werde ich einen Literar. Anzeiger beifügen
lassen und erwarde Inserate der Herren Col-
legen bis zum 15. Febr. spätestens.
Ich berechne 1 Seite mit 4 \mathcal{F} , $\frac{1}{2}$ Seite
2 \mathcal{F} , $\frac{1}{4}$ Seite 1 \mathcal{F} , $\frac{1}{8}$ Seite $\frac{1}{2}$ \mathcal{F} und stelle
den Betrag in Rechnung.
Das Annuaire ist in allen aristokrat.,
diplomat. und Beamten-Kreisen sehr stark ver-
breitet und werden die darin enthaltenen An-
zeigen gewiß von gutem Erfolge sein.
Brüssel, Januar 1866.

C. Muquardt.

[3211.] Zur größten Verbreitung von An-
kündigungen in Luxemburg überhaupt, beson-
ders aber im Großherzogthum Luxem-
burg empfehle ich die bei mir erscheinende po-
litische Zeitung:

Luxemburger Wort

für

Wahrheit und Recht.

welche unter allen im Luxemburger Lande er-
scheinenden Zeitungen die bei weitem stärkste
Auflage hat (1080 Ex.).

Ich berechne die Petitzeile à 1 N \mathcal{G} in Jah-
resrechnung. Belege werden franco einge-
sandt. Bei Inseraten kann meine Firma
„Katholische Buchhandlung“ beigebracht
werden.

Luxemburg.

Pierre Brück.

[3212.] Den Herren Verlegern
von pädagogischen Werken und katholischer
Theologie

empfehlen wir zur Ankündigung ihres Verla-
ges die in unserem Verlage erscheinende, bei
dem Lehrerstande und der kathol. Geis-
tlichkeit sehr verbreitete Quartalschrift

Der Schulfreund

herausgegeben von Pfr. J. H. Schmitz
u. Neg.- u. Schulrath Dr. P. Kellner.

Inserationspreis pro durchlaufende Zeile
2 \mathcal{G} . Beilagegebühren (Auflage 1500) 2 \mathcal{F} .
Trier. Fr. Link'sche Buchhandlung
Verlags-Conto.

Für Antiquariats-Handlungen.

[3213.] Um die grösstmögliche Be-
kanntmachung medizinisch-chirurgi-
scher und naturwissenschaftlicher
Kataloge etc. zu fördern, habe ich mich
entschlossen, auf dem Umschlage des von
mir debitorien, weitverbreiteten Fach-
organs:

**Medizinisch-chirurgische Rund-
schau.**

Monatschrift für die gesammte praktische
Heilkunde des In- und Auslandes.

Herausgegeben und redigirt von
Dr. Ph. Markbreiter u. Dr. Joh. Schnitzler.
(Auflage 3200.)

eine besondere Rubrik für antiquari-
sche Anzeigen zu eröffnen, wobei ich
die 2spaltige Petitzeile oder deren Raum
mit 10 kr. = 2 N \mathcal{G} berechnen werde.

Bei regelmässigen Insertionen ge-
währe ich einen ansehnlichen Rabatt.

Ich brauche wohl nicht auf die be-
sonderen Vortheile hinzuweisen, welche
Anzeigen in Fachblättern bieten, hebe aber
namentlich hervor, dass die „Medizin-
chirurg. Rundschau“ einen ganzen
Monat hindurch aufliegt, wodurch die
Wirksamkeit der Inserate bedeutend erhöht
wird.

Beilagen werden mit 6 fl. = 4 \mathcal{F} pr.
Octavblatt berechnet.

Wien.

Karl Czermak.

[3214.] **In Inseraten**

empfehle ich die Umschläge von:

Reubert's Gartenmagazin. Aufl. 6000.
Littrow, Wunder. Suppl. Atlas. Cont.
2000.

Breymann's Bauconstructionslehre. Lie-
ferungs-Ausg. Aufl. 4000.

Schmidlin's popul. Botanik. Cont. 1000.

Ich berechne die durchlaufende Petitzeile
mit 3 N \mathcal{G} , bei Breymann (in 4.) mit 5 N \mathcal{G} .
Beilagen berechne ich pr. 1000 mit 2 \mathcal{F} .

Stuttgart.

Gustav Weise.

[3215.] Den Herren Verlegern empfehlen
sich als besonders wirksam für Inserate
aller Art:

Der Telegraph. Tages- und Unterhaltungs-
blatt. 5gesp. Petitzeile 1 N \mathcal{G} .

Illustrirtes Familien-Journal. 4gesp. Non-
pareillezeile 5 N \mathcal{G} .

Allgemeine Illustrirte Zeitung. 4gesp.
Nonpareillezeile 5 N \mathcal{G} .

Der Maschinenbauer. 3gesp. Nonpareille-
zeile 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} .

Inserate für vorstehende Zeitschriften
können an A. H. Payne in Leipzig,
Dresden, Wien, Berlin und Altona,
an die Herren Haasenstein & Vogler
in Hamburg und Wien, Jaeger'sche
Buchhandlung und Daube & Co. in
Frankfurt a. M., H. Engler in Leipzig,
Jac. Türkheim in Hamburg, sowie an
alle Buchhandlungen gesandt werden. Bei-
lagen werden 60,000 gegen eine Gebühr
von 30 \mathcal{F} verbreitet.

Zu literarischen Ankündigungen

[3216.] empfehle ich nachstehende bei mir
erscheinende Zeitschriften:

**Allgemeine land- und forstwissenschaftliche
Zeitung.** (Auflage 1300, wöchentlich 1
Nummer.) Zeile 2 N \mathcal{G} .

Germania. Vierteljahresschrift für deutsche
Alterthumskunde. (Auflage 400, viertel-
jährlich 1 Hest.) Zeile 2 N \mathcal{G} .

Oesterr. militärische Zeitschrift. (Auflage
5000, monatlich 2 Hefte.) Zeile 2 N \mathcal{G} .

**Oesterr. Wochenschrift für Wissenschaft,
Kunst und öffentliches Leben.** (Auflage
9000, wöchentlich 1 Hest.) Zeile 4 N \mathcal{G} .

**Vierteljahresschrift des Central-Vereines
deutscher Zahnärzte.** (Auflage 400, vier-
teljährlich 1 Hest.) Zeile 2 N \mathcal{G} .

Zeitschrift für die österr. Gymnasien.
(Auflage 500, monatlich 1 Hest.) Zeile
4 N \mathcal{G} .

Ich stelle die Inserate in Jahresrechnung.
Beilagen berechne ich billigt.

Wien.

Carl Gerold's Sohn,
Verlagsbuchhandlung.

= Zeitgemäße Broschüren =
= Auflage 40,000. =

[3217.] Inserate finden durch die Annoncen-Beilage
der „zeitgemäßen Broschüren“ unkrei-
tig die größte Verbreitung.

Wir empfehlen dieselbe den Herren Ver-
legern zur gef. Benützung.

Inserationsgebühren berechnen wir für die
4spaltige Petitzeile oder deren Raum 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} .
Beilagegebühren für 40,000 Exemplare
20 \mathcal{F} . Den Betrag stellen wir in Jahresrech-
nung.

Frankfurt a. M., im Februar 1866.

Verlag für Kunst u. Wissenschaft.
G. Hamacher.

[3218.] **Zu Inseraten**

empfehlen wir die im Verlage von J. P.
Bachem hier täglich erscheinende
politische Zeitung

(5300.) Kölnische Blätter (5300.)
mit

Feuilleton und Belletristischer Beilage.

Diese neue Zeitung hat in vier Jahren die
Auflage von

5300 Exemplaren

(laut Stempelquittung)

erreicht, welche im ganzen westlichen Deutsch-
land nur noch von der „Köln. Zeitung“ und
dem „Frankf. Journal“ übertroffen wird.

Den Bücher-Anzeigen ist ein bestim-
mter Platz gewidmet. — Der für die Auflage sehr
billige Inserationspreis beträgt nur 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G}
pro Zeile — wie bei allen andern Blättern,
die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl
haben.

Die Unterzeichneten stellen Inserate für die
„Köln. Blätter“ mit 25% Rabatt in Jah-
resrechnung.

Cöln, Februar 1866.

J. S. W. Voisereé.